



## LAGOTTO CLUB SCHWEIZ

GENERALVERSAMMLUNG  
ASSEMBLEE GENERALE 2008

# Zuchtreglement Lagotto Club Schweiz

Version genehmigt am 23. April 2006 von der Generalversammlung des Lagotto Club Schweiz und am 25. Oktober 2006 vom Zentralvorstand der SKG

## Art. III. Voraussetzungen der Zuchtverwendung: Anhang für Durchführung von Wesensprüfungen

In Anwendung von Art. III.3.1 des am 25. Oktober 2006 in Kraft getretenen Zuchtreglements des Lagotto Club Schweiz (LCS) muss jeder Lagotto Romagnolo, der zur Zucht verwendet werden soll, die Bedingungen des SKG – ZER erfüllen und dem jeweils gültigen Rassestandard (Nr. 298 des FCI) in hohem Masse entsprechen **und ausserdem vom LCS angekört sein.**

Die Ausschreibung der Ankörung und die Voraussetzungen zur Anmeldung sind in Art. III.3.2 und 3.3 des Zuchtreglements (ZR) des LCS beschrieben.

Gemäss Art. III.3.4 des ZR des LCS besteht die Ankörung aus einer Formwertbeurteilung und einer Prüfung der Wesensgrundlagen in friedlichen Situationen. Nebst den rassespezifischen Anlagen werden dabei auch das Verhalten gegenüber freundlichen Fremdpersonen und anderen Hunden, sowie die Reaktion auf optische und akustische Reize (alltägliche Umwelteinflüsse) geprüft.

Dieser Artikel gibt auch Auskunft über die Köreentscheide „BESTANDEN, NICHT BESTANDEN, ZURÜCKGESTELLT“ und das weitere Vorgehen.

In Art. III.3.5 werden die zuchtausschliessenden Fehler genau aufgelistet. Hinsichtlich der Wesensprüfung sind dies „ÄNGSTLICHKEIT UND AGGRESSIVITÄT“.

Der Anhang „**DURCHFÜHRUNG VON WESENSPRÜFUNGEN**“ zum Zuchtreglement des Lagotto Club Schweiz beschreibt den genauen Ablauf und die Durchführung von Wesensprüfungen. Er wurde in Anlehnung an die „SKG – Richtlinien zur Kör – Verhaltensbeurteilung (KVB)“ erstellt und ist am 6. April 2008 von der Generalversammlung des Lagotto Club Schweiz genehmigt worden.

Um eine bestmögliche Durchführung von zukünftigen Ankörungen zu gewährleisten, kann die Zuchtkommission des LCS dem Vorstand auch im laufenden Jahr Änderungen in Ablauf und Phasen zur sofortigen Genehmigung unterbreiten. Solche Änderungen müssen aber an der folgenden Generalversammlung zur Annahme unterbreitet werden.

Der LCS empfiehlt Hundehaltern, welche ihren Lagotto Romagnolo zur Zucht verwenden möchten, vor der eigentlichen Ankörung ihrer Hunde, einer Ankörung des LCS als Besucher beizuwohnen. Soweit möglich stehen Ihnen die Mitglieder der Zuchtkommission, die Wesensrichter und die Wesensrichteranwälter für Auskünfte zur Verfügung.

## **WÜNSCHENSWERTES VERHALTENSPROFIL FÜR DEN LAGOTTO ROMAGNOLO**

### Das Naturell des Lagotto Romagnolo:

- **Aufmerksamkeit:** In ausgeprägtem Mass erwünscht beziehungsweise notwendig.
- **Temperament:** In mittlerem Ausmass erwünscht beziehungsweise notwendig.
- **Spontanaktivität:** In mittlerem Ausmass erwünscht beziehungsweise notwendig.
- **Bewegungsfreude:** In ausgeprägtem Mass erwünscht beziehungsweise notwendig.
- **Aggressivität:** vollkommen unerwünscht und nicht tolerierbar.
- **Ängstlichkeit:** vollkommen unerwünscht und nicht tolerierbar.

### Die Umwelt-Toleranzen des Lagotto Romagnolo:

- **Reaktivität Reizschwelle:** mittel  
Der Hund darf kurzzeitig bei extremen Reizen wie Gewitter, Knall oder ähnlichem reagieren, jedoch weder aggressiv noch ängstlich. Er soll aufmerksam sein, keinesfalls träge oder unbeteiligt.
- **Reaktivität Beruhigung:** eine schnelle bis mittelschnelle Beruhigung ist wünschenswert.  
Der Hund soll sich schnell oder zumindest in vernünftiger Zeit wieder erholen und auf neue Reize mit einem neuen Verhalten reagieren.
- **Belastbarkeit:** In mittlerem bis ausgeprägtem Ausmass erwünscht beziehungsweise notwendig.
- **Sicherheit:** In mittlerem bis ausgeprägtem Ausmass erwünscht beziehungsweise notwendig.
- **Interesse:** In mittlerem bis ausgeprägtem Ausmass erwünscht beziehungsweise notwendig.

### Aktivitätsmuster, Leistungsmerkmale des Lagotto Romagnolo:

- **Ausdauer:** In ausgeprägtem Mass erwünscht beziehungsweise notwendig.
- **Spielfreude:** In mittlerem bis ausgeprägtem Ausmass erwünscht beziehungsweise notwendig.
- **Bringfreude:** erwünscht und sollte im Spiel vorhanden sein.
- **Beuteverhalten:** unerwünscht, jedoch tolerierbar, wenn nur in schwachem Ausmass vorhanden.
- **Wildschärfe:** vollkommen unerwünscht und nicht tolerierbar.
- **Nasearbeit:** In mittlerem bis ausgeprägtem Ausmass erwünscht beziehungsweise notwendig.
- **Sicherheit bei überraschendem Knall:** In mittlerem Ausmass erwünscht beziehungsweise notwendig.

### Sozialverhalten des Lagotto Romagnolo:

- **Bindungsfähigkeit** (gegenüber Bezugsperson): In ausgeprägtem Mass erwünscht beziehungsweise notwendig.
- **Führigkeit, Unterordnungsbereitschaft:** In ausgeprägtem Mass erwünscht beziehungsweise notwendig.
- **Zutrauen zum Menschen:** In ausgeprägtem Mass erwünscht beziehungsweise notwendig.
- **Freundliches Verhalten zu Artgenossen:** In ausgeprägtem Mass erwünscht beziehungsweise notwendig.

## **RICHTERFUNKTIONEN AN DER ANKÖRUNG**

**Der/Die Formwertrichter(in):** Hierbei handelt es sich um eine(n), von der SKG anerkannte(n) Ausstellungsrichter(in) der Rasse Lagotto Romagnolo oder der FCI – Gruppe 8.

**Der/Die Wesensrichter(in):** Hierbei handelt es sich um einen Richter, der von der Generalversammlung des LCS gewählt wurde, der in einem anderen Rasseclub als Wesensrichter amtieren darf oder der vom „SKG – *Arbeitsausschuss Verhalten*“ genehmigt wurde. Die SKG-Ausbildung dauert zirka 3 Jahre, d.h. die Schlussprüfung kann nicht vor 2010 absolviert werden. In der Zwischenzeit dürfen von der GV-LCS ernannte Wesensrichter-Anwärter und Mitglieder der LCS-Zuchtkommission ad interim als Wesensrichter amtieren, unter der Bedingung, dass sie die SKG-Vorprüfung für Wesensrichter-Anwärter bestanden haben.

## **ABLAUF DER WESENSBEURTEILUNG**

Zur Vorführung muss der Hund die Anmeldevorschriften des Zuchtreglements des Lagotto Club Schweiz erfüllen.

Wesensprüfungen werden in der Regel zusammen mit der Formwertbeurteilung am gleichen Tage durchgeführt.

Die Wahl des Termins und der Örtlichkeit der Ankörung obliegt der Zuchtkommission.

Grundsätzlich sollte jede Ankörung in Ablauf und verwendeten Materialien / Utensilien gleich sein.

Wesensprüfungen werden von einer(m) Wesensrichter(in) abgenommen, welche(r) gemäss SKG-Anweisungen ausgebildet ist. An einem bestimmten Tag und während einer beschränkten Zeit (Richtwert etwa 30 Minuten pro Hund) verschafft sich der/die Wesensrichter(in) unter Berücksichtigung der Aufzucht und Lebensumstände des Lagotto Romagnolo, einen Eindruck über den psychischen Zustand des Hundes. Der Wesensrichter muss während diesen „Momentaufnahmen“ Stärken und Schwächen in den einzelnen Phasen erkennen, klar interpretieren, erklären und fair sowie objektiv beurteilen.

In Anwendung von Art III.3.4 des LCS – ZR füllt der Wesensrichter den Prüfungsbericht „Wesensprüfung“ aus und entscheidet ob die Prüfung „bestanden“ oder „nicht bestanden“ ist.

Sieht der Wesensrichter aufgrund der Auswertung, dass der Hund für die Anforderungen der Wesensprüfung zu unreif ist, kann er ihn in Anwendung von Art III.3.4 des LCS – ZR bis zur nächsten Ankörung zurückstellen.

Es liegt im Ermessen des Wesensrichters, die Prüfung abzubrechen.

Bei akzeptiertem Rekurs (siehe ZR „*Artikel X. „Einsprachen*“) wird die erneute Wesensprüfung von einem anderen Wesensrichter abgenommen.

Die Hunde starten zur Wesensprüfung in Gruppen von mindestens 3, und maximal 5 Hunden. Pro Hund wird ein Zeitaufwand von etwa 30 Minuten gerechnet; daraus ergibt sich ein Zeitbedarf für eine Gruppe von etwa 90 bis 150 Minuten.

Während des Tests soll sich der Hund frei bewegen und nur vom Führer begleitet werden. In begründeten Fällen ist der Einsatz einer Schleppleine (ev. normale Leine) auf Anordnung des Wesensrichters toleriert.

Aufmunterung und Unterstützung des Hundes durch den Hundeführer ist gestattet. Nicht erwünscht sind ständiges Rufen, Kommandos und Befehle zur Unterordnung, sowie das Mitführen und Anbieten von Futterbelohnungen und Motivationsgegenständen.

Begleitende Personen, Familienangehörige und andere, nicht teilnehmende Hunde, haben keinen Zutritt zum Ankörnungsparcours, ausser mit Bewilligung des Wesensrichters.

Teilnehmer, Helfer und Zuschauer werden gebeten, ihre tragbaren Telefone abzuschalten.

## **BEWERTUNG**

Folgende Endbewertungen sind für die Formwert- und Wesensbeurteilung möglich:

- **BESTANDEN**
- **NICHT BESTANDEN**
- **ZURÜCKGESTELLT**

**Um eine Ankörnung erfolgreich zu bestehen, müssen die Formwertbeurteilung und die Wesensprüfung bestanden werden.**

Die **bestandene Ankörnung** wird auf der Abstammungsurkunde wie folgt eingetragen: „Vom LCS angekört“ und vom(n) Zuchtwart(in) mit Datum, Stempel und Unterschrift bestätigt.

Die **nicht bestandene Ankörnung** wird nach Ablauf der Rekursfrist ebenfalls auf der Abstammungsurkunde eingetragen mit dem Vermerk „vom LCS nicht angekört“. Zu diesem Zweck darf die Urkunde ab Datum der Ankörnung höchstens 30 Tage zurückbehalten werden.

Bei **rechtsgültigem Rekurs** und daraus resultierender Wiederholung der Ankörnung muss nur der Teil (Formwertbeurteilung oder kompletter Wesenstest) wiederholt und bezahlt werden, der nicht bestanden wurde.

Gemäss LCS-ZR kann eine **Zurückstellung** vom Formwert-, respektive Wesensrichter, angeordnet werden, wenn vermutet werden kann, dass der Hund nur vorübergehend im Formwert oder Wesen den Anforderungen an einen Zuchthund nicht zu genügen vermag, diese aber im Verlaufe seiner weiteren Entwicklung möglicherweise erfüllen wird. Zurückgestellte Hunde können noch einmal an einer Ankörnung vorgestellt werden; die Rückstellung wird nicht auf der Abstammungsurkunde eingetragen und die erneute Vorführung ist kostenlos.

## **DIE TESTPHASEN**

A. **Formwert** (in der Regel vor der Wesensprüfung und gemäss Anforderungen LCS-ZR)

B. **Wesenstest**

- 1 Fragebogen
- 2 Sozialverhalten
  - 2 a Hund – Hund
  - 2 b Hund – Fremdperson
  - 2 c Hund – Hundeführer
- 3 Spielphase
- 4 Umwelteinflüsse
  - 4 a Optische Reize
  - 4 b Taktile Phase
  - 4 c Akustische Reize
  - 4 d Überraschender Knall
- 5 Witterungsaufnahme

## **A. FORMWERT**

Ein(e), von der SKG, anerkannte(r) Ausstellungsrichter(in) der Rasse Lagotto Romagnolo oder der FCI – Gruppe 8 bewertet das Extérieur des Lagotto, welches in hohem Masse dem jeweiligen Rassestandard (Nr. 298 der FCI) entsprechen muss. Die gemäss LCS-ZR durchgeführte Formwertbeurteilung muss zwingend mit einem „++“ = *vorzüglich* oder *einem* „+“ = *sehr gut* abgeschlossen werden. Ebenso wird hier bereits die Beziehung zum Besitzer und zu einer Fremdperson (Richter(in)) erstmals beurteilt.

## **B. WESENSTEST**

### **1 Fragebogen**

Der Wesensrichter informiert sich beim Hundeführer über Aufzucht, soziales Umfeld, Lebensumstände und Gesundheitszustand (u.a. Medikamentenabgabe) des Hundes. Detaillierte Angaben helfen dem Wesensrichter bei einer fachmännischen und fairen Bewertung.

### **2 Sozialverhalten**

#### **2a Hund – Hund**

Diese Phase gibt Aufschluss über das Verhalten des Hundes gegenüber seinen Artgenossen. Hierfür laufen die Hunde der Gruppe unangeleint frei und die Hundeführer auf einem markierten Platz unbeteiligt durcheinander.

**POSITIV** Hund löst sich von seinem Führer, ist neutral, freundlich oder interessiert an seinen Artgenossen, aber trotzdem noch abrufbereit durch Hundeführer.

**NEGATIV** Hund löst sich nicht vom Führer, versteckt sich schutzsuchend hinter Hundeführer, ist ängstlich und scheu oder aggressiv gegenüber seinen Artgenossen oder Personen.

**BEWERTUNG**

- ++ selbstsicher, freundlich, interessiert
- + zurückhaltend, neutral
- +/- misstrauisch, löst sich dennoch vom Führer, ist abrufbereit
- unsicher, löst sich nicht von Führer
- = ängstlich, aggressiv

#### **2b Hund – Fremdpersonen**

Diese Phase gibt Aufschluss über das Verhalten des Hundes gegenüber friedlichen, fremden Menschen. Diese Phase besteht aus drei Teilen:

Zuerst laufen die Personen inklusive Hundeführer einzeln oder in Zweiergruppen unbeteiligt durcheinander, wobei sich ein Hund der zu prüfenden Gruppe abgeleint und frei in dieser Gruppe bewegt. Mit in dieser Gruppe sind auch auffällig gekleidete Fremdperson (z.B. Nordic Walker, Jogger, Person an Krücken)

Als zweites versucht eine Fremdperson (Helfer) den Hund während dieses Spazierens, ohne Zuhilfenahme von Leckerbissen oder Spielgegenstand, zu sich zu locken und ihn zu streicheln. Dies geschieht auf ein Zeichen des Wesensrichters.

Als drittes wird der Hund vom Führer abgerufen und die Helfergruppe bildet eine Gasse in der Breite von etwa 2 Metern. Auf Zeichen des Wesensrichter spaziert der Hundeführer mit dem unangeleinten, freilaufenden Hund ohne Arbeitskommando durch die Gruppe und wieder zurück. Dann verengt sich die Gasse auf etwa 1 Meter und der gleiche Vorgang beginnt

erneut nach erfolgtem Zeichen des Wesensrichters. Die „Gassen – Personen“ verhalten sich dem Hund gegenüber vollkommen neutral.

<b>POSITIV</b>	Hund verhält sich neutral, freundlich, interessiert, ist abrufbereit, geht zu Fremdperson, ist gelassen gegenüber auffälligen Personen
<b>NEGATIV</b>	Hund löst sich nicht vom Führer, geht nicht durch Gasse, ist scheu, ängstlich oder gar aggressiv.
<b>BEWERTUNG</b>	++ selbstsicher, freundlich, interessiert + zurückhaltend, neutral +/- misstrauisch, löst sich dennoch, ist abrufbereit - unsicher, zweifelnd, löst sich nicht vom Führer, nicht abrufbereit = ängstlich, aggressiv

### **2c Hund – Hundeführer**

In dieser Phase wird bewertet, wie sich der Hund in den beiden vorangegangenen Episoden gegenüber seinem Führer verhalten hat. Die Bewertung durch den Wesensrichter erfolgt somit während der Phasen 2a und 2b.

<b>POSITIV</b>	Hund ist gegenüber Führer vertrauensvoll, freudig, freundlich, abrufbereit.
<b>NEGATIV</b>	Hund ist nicht abrufbereit, zeigt mangelndes Vertrauen, ist ängstlich oder aggressiv.
<b>BEWERTUNG</b>	++ abrufbereit freudig, vertrauensvoll + abrufbereit freundlich +/- misstrauisch, abrufbar - zurückhaltend, unsicher, nicht abrufbar = ängstlich, aggressiv

### **3 Spielphase**

Diese Phase zeigt das Spielverhalten zwischen Hund und Mensch, auch das Bring- und Beuteverhalten kommt hier zum Ausdruck.

Erst spielt der Hundeführer mit seinem Hund ohne Spielgegenstand, dann mit einem vor Ort vorhandenen Spielgegenstand. Nach einiger Zeit versucht der Wesensrichter oder ein Helfer auf dessen Geheiss das Spiel mit dem Gegenstand zu übernehmen, wobei sich der Hundeführer dann neutral verhält.

<b>POSITIV</b>	Hund spielt mit Hundeführer und Fremdperson, ist freudig, bringt und gibt Spielzeuge.
<b>NEGATIV</b>	Hund spielt nicht mit Hundeführer und/oder Fremdperson, ist zurückhaltend, bringt nicht retour, gibt nicht aus, scheu, ängstlich, aggressiv.
<b>BEWERTUNG</b>	++ hohes Spielverhalten mit Hundeführer und Fremdperson, freudig, bringt und gibt Spielgegenstand. + spielt mit Hundeführer, wenig oder nur bedingt mit Fremdperson, bringt, aber gibt Spielgegenstand nicht her. +/- beim Spielen eher misstrauisch bis scheu, bringt und gibt nicht - spielt nicht, bringt und gibt nicht. = ängstlich, aggressiv

## 4 Umwelteinflüsse

Dieser Teil des Tests gibt Aufschluss über die Umwelttoleranz des Hundes. Begegnet er den verschiedenen alltäglichen Objekten und Einflüssen gelassen, aufmerksam, neugierig oder interessiert? Oder beeindrucken und verunsichern ihn die gestellten Umweltgeschehnisse? Reagiert er ausweichend, scheu, schreckhaft, nachhaltig gehemmt, ängstlich oder gar aggressiv?

### 4a Optische Reize

Der Hund wird vom Hundeführer unangeleint durch einen baustellenähnlichen Parcours geführt. Flatterbänder, auffällige (auch bewegliche) Gegenstände werden hier im und neben dem Weg stehen.

<b>POSITIV</b>	Der Hund überwindet den Parcours gelassen, neutral, neugierig oder interessiert.
<b>NEGATIV</b>	Der Hund begegnet dem Parcours misstrauisch oder ängstlich, er absolviert den Parcours nur mit Leine.
<b>BEWERTUNG</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>++ Hund überwindet den Parcours neugierig, interessiert.</li> <li>+ Hund überwindet den Parcours gelassen, neutral, uninteressiert.</li> <li>+/- Hund überwindet Parcours unsicher und nur mit Unterstützung durch Hundeführer.</li> <li>- Hund überquert Parcours nur angeleint.</li> <li>= ängstlich, aggressiv gegen Hundeführer.</li> </ul>

### 4b Taktile Phase

Taktil kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „den Tastsinn betreffend“, fühlbar. Im gleichen Parcours wie bei Phase 4a muss der Hund Gegenstände und Untergründe mit unregelmässigen und beweglichen Oberflächen (Wippe, Gitter, usw.) überwinden.

<b>POSITIV</b>	Der Hund überwindet diese Hindernisse neutral, gelassen, neugierig, interessiert.
<b>NEGATIV</b>	Der Hund verweigert die Passage der Hindernisse, überwindet diese nur an der Leine, zeigt sich unsicher bis sehr ängstlich.
<b>BEWERTUNG</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>++ Hund überwindet Hindernisse, neugierig, interessiert.</li> <li>+ Hund überwindet Hindernisse, gelassen oder uninteressiert und mit Unterstützung des Hundeführers.</li> <li>+/- Hund überwindet Hindernisse unsicher mit starker Unterstützung des Hundeführers.</li> <li>- Hund überwindet Hindernisse nur angeleint.</li> <li>= ängstlich, aggressiv</li> </ul>

### 4c Akustische Reize

In dieser Phase werden alltägliche Geräusche nachgestellt, wie sie auf jedem Spaziergang vorkommen können. Dabei spaziert der Hundeführer mit seinem unangeleinten, frei laufenden Hund über einen gekennzeichneten Platz. Die Helfer produzieren nacheinander, auf ein Zeichen des Wesensrichters, verschiedene Geräusche in einem Abstand von etwa 2 bis 3 Metern zum Hund. Zusätzlich passiert ein Velofahrer in angemessenem Abstand die Gruppe, klingelt und/oder bremst. Die Helfer, wie auch der Hundeführer verhalten sich dem Hund gegenüber neutral.

<b>POSITIV</b>	Der Hund löst sich vom Führer und absolviert die Episode neutral, gelassen, neugierig, interessiert.
<b>NEGATIV</b>	Hund weicht aus, bricht aus, löst sich nicht vom Führer, sucht Schutz beim Führer, ist ängstlich oder reagiert aggressiv gegenüber Hundeführer oder Verursacher der Geräusche.
<b>BEWERTUNG</b>	++ interessiert, neugierig + neutral, gelassen +/- weicht aus, umgeht Geräuschquellen, löst sich nur wenig vom Führer - bricht aus, sucht Schutz beim Führer. = ängstlich, aggressiv

#### **4d Überraschender Knall**

In dieser Episode werden die Schreckhaftigkeit und die Fähigkeit zur Schrecküberwindung getestet. Ein überraschender Knall kann in unserer heutigen Zeit überall und jederzeit geschehen: Fehlzündungen im Strassenverkehr, platzender Luftballon, Feuerwerkskörper, Gewitter, usw.

Hier werden auf einem markierten Platz die Hunde der Gruppe (mindestens 3 Hunde) frei laufen gelassen. Die Hundeführer bewegen sich unbeteiligt auch in diesem Areal. Auf ein Zeichen des Wesensrichters werden aus einer Entfernung von etwa 50 – 70 Metern mit einer Kleinkaliberwaffe ein Schuss (Platzpatrone) abgegeben, und nach einer kleinen Pause ein zweiter. Nach diesem zweiten Schuss (oder auf Zeichen des Wesensrichters) wird der Hund abgerufen, abgelenkt und zum Spiel aufgefordert.

<b>POSITIV</b>	Hund reagiert nicht auf Schuss, ist neugierig, interessiert, erschrickt, erholt sich aber schnell wieder ohne Unterstützung des Hundeführers.
<b>NEGATIV</b>	Hund reagiert mit anhaltendem Fluchtverhalten, ist nicht abrufbereit und erholt sich auch nicht mit Unterstützung des Hundeführers, ängstlich, aggressiv.
<b>BEWERTUNG</b>	++ neugierig, interessiert + neutral, gelassen +/- momentan schreckhaft - schreckhaft, erholt sich aber nach angemessener Zeit mit Unterstützung des Hundeführers. = ängstlich, aggressiv

#### **5. Witterungsaufnahme**

Hier soll das Interesse an fremden Gerüchen getestet werden. Hierfür werden am Wegesrand 3 – 4 Gegenstände ausgelegt, die mit Trüffelduft ausgestattet sind. Der Hundeführer und der Wesensrichter spazieren mit dem unangeleiteten, freilaufenden Hund den Weg entlang. Der Hundeführer gibt kein Kommando. Der Hund soll nun einen oder mehrere Gegenstände anzeigen. Er darf die Gegenstände holen oder berühren, muss dies aber nicht; er soll lediglich auf den Fremdgeruch reagieren.

<b>POSITIV</b>	Hund reagiert mit Witterungsaufnahme, ist freudig interessiert.
<b>NEGATIV</b>	Hund reagiert nicht.
<b>BEWERTUNG</b>	++ Hund reagiert deutlich, holt, bringt + Hund reagiert deutlich +/- Hund reagiert verhalten - Hund reagiert nicht

## **ERLÄUTERUNG ZUR BEWERTUNG**

- ++** vorzüglich, besonders erwünscht, in ausgeprägtem Masse erwünscht und vorhanden, eventuell notwendig.
- +** sehr gut, erwünscht, in mittlerem Masse erwünscht und vorhanden.
- +/-** gut, nicht notwendig, weder erwünscht noch unerwünscht, akzeptierbar.
- genügend, unerwünscht, jedoch tolerierbar, wenn nur in schwachem Masse vorhanden.
- =** ungenügend, vollkommen unerwünscht, auf keinen Fall tolerierbar; bedeutet Ausschluss und sofortigen Abbruch.

Die Bewertungen **++**, **+**, **+/-**, **-** ergeben das Gesamtergebnis des Wesenstests.

Bei 6 oder mehr Bewertungen mit **+/-** **oder** **=** wird der Hund zurückgestellt, im Wiederholungsfall mit gleichem Resultat gilt die Wesensprüfung als „**nicht bestanden**“.

Die Bewertung **=** bei einer Episode bedeutet den Ausschluss und sofortigen Abbruch der Wesensprüfung und hat ein „**nicht bestanden**“ zur Folge.

Bei einem „**nicht bestanden**“ kann schriftlich Rekurs eingelegt werden. Bei Annahme des Rekurses (siehe ZR „*Art.X Einsprachen*“) kann der Wesenstest noch einmal wiederholt werden. Bei Wiederholung ist eine Rückstellung nicht mehr möglich, auch ist ein erneuter Rekurs ausgeschlossen. Ein Hund kann nur einmal zurückgestellt werden.

Dieser Anhang zum Zuchtreglement des Lagotto Club Schweiz (LCS) wurde an der Generalversammlung des LCS vom 6. April 2008 in Ersigen genehmigt und trat mit sofortiger Wirkung in Kraft.

Der Präsident der LCS

Die Zuchtwartin des LCS

Andreas Lendorff

Christine Frei